

Predigt
für den 2. Sonntag im Jahreskreis C
Internetgemeinde, 17.01.2016

Jes 62,1-5 – Joh 2,1-11

In vino veritas

- * „In vino veritas“ – im Wein ist Wahrheit – stellt eine Redensart fest. Und sie hat recht: Der Wein lockert die Zunge, und so mancher hat nach ein paar guten Gläsern schon Dinge gesagt, die er völlig nüchtern nicht so äußern würde. Nicht immer ist er im Nachhinein glücklich darüber, die eine oder andere Wahrheit in Weinlaune preisgegeben zu haben...
- * „In vino veritas“ würde auch als Überschrift für das Evangelium dieses Sonntags passen. Jesus ist zu einer Hochzeit eingeladen, und als mitten in der Feier der Wein ausgeht, sorgt er für quantitativ wie qualitativ überragenden Nachschub. Mit seinem ersten Wunder heilt Jesus keine Kranken und er weckt keine Toten auf, sondern er stellt sicher, dass die Hochzeitsfeier unbeschwert und lustig weitergehen kann; nicht nur nebenbei bewahrt Jesus deren Organisator vor einer riesigen Blamage.

- * Es ist sicher kein Zufall, dass das Weinwunder Jesu im Johannes-evangelium an so exponierter Stelle steht; im Wein von Kana bringt Johannes gleich im zweiten Kapitel seiner Aufzeichnungen wichtige Wahrheiten über Jesus und damit über das Wirken Gottes in der Welt zum Vorschein. Es lohnt sich, das Evangelium der Hochzeit von Kana und die darin enthaltenen Wahrheiten auf das eigene Leben wirken zu lassen – wer mag, schenkt sich dazu ein schönes Glas Wein ein... In vino veritas!
- * Eine wichtige Wahrheit, die im Wein von Kana ist, lautet: Gott ist ein Gott der Freude.
Jesus lacht und feiert gern, Jesus lebt gern – dies bringt ihm bei böswilligen Zeitgenossen den Vorwurf ein, er sei ein „Fresser und Säufer“ (Mt 11,19). Mit dieser positiven Sicht aufs Leben bekräftigt Jesus, was Jesaja im Alten Testament über Gott geschrieben hat und an diesem Sonntag als Lesung verkündet wird: Gott freut sich über die Menschen, die seinen Willen tun; für Gott ist es ein Fest, wenn er sieht, dass die Menschen, die er entstehen hat lassen, Gerechtigkeit, Recht und Heil im Sinn haben.
Gott ist ein Gott der Freude; er ist glücklich, wenn es den Menschen gut geht und sie dafür sorgen, dass dieses Wohlergehen auch auf die anderen Menschen übergreift, damit sie miteinander in Frieden das Leben feiern können. Das Christentum wie auch das Judentum sind somit keine lebensverachtenden Religionen, die alles verbieten, was

Freude macht und schön ist; ganz im Gegenteil: In den beiden Religionen ist über viele Jahrhunderte hinweg ein großartiger Schatz an musikalischem Schaffen entstanden, das Menschen begeistert und beglückt. Feiertage werden mit allen Sinnen begangen; an ihnen wurden seit jeher festliche Mähler zelebriert mit den besten Speisen und Getränken – die Fastenzeiten, die diesen Feiertagen vorausgingen, erhöhten nochmals den Genuss. Dass der Wein in den Gottesdiensten seinen festen Platz als kultisches Getränk hat, ist ein weiteres deutliches Zeichen: Gott ist ein Gott der Freude!

* Eine weitere Wahrheit kommt durch den Wein von Kana ans Licht: Gott teilt das Leben der Menschen.

Da, wo die Menschen leben, lebt auch Gott. Er empfindet mit den Menschen, so wie es ihnen gerade geht, und er kümmert sich um sie. Jesus zeigt bei der Hochzeit von Kana, dass ihm kein Anliegen zu banal oder zu profan oder zuwider ist; er tut den Hinweis auf die Wein-Krise nicht ab mit „Ich habe mich um Wichtigeres zu kümmern als um den Wein-Nachschub“ oder „Geschieht euch g'scheit reicht – trinkt nicht so viel“. Nein, Jesus steht auch in Kana mitten im Leben, er achtet auf das, was um ihn herum vorgeht, er nimmt die Anliegen der Menschen wahr und tut das, was gerade ansteht, damit das Fest gut weitergeht.

Damit macht Jesus deutlich: Gott teilt das Leben der Menschen, er lässt sich betreffen von dem, was er mit den Menschen erlebt, und

er kümmert sich um deren Anliegen – nicht immer genau so, wie die Menschen es sich wünschen, aber so, dass es für sie gut ist. Denn Gott liegt daran, dass es gut weitergeht mit jedem einzelnen Menschen.

* Eine dritte Wahrheit habe ich im Wein von Kana entdeckt: Gott schenkt Leben in Fülle.

Jesus füllt nicht ein paar Karaffen wieder auf, sondern macht sechshundert Liter Wasser zu Wein – und zwar zu Wein von bester Qualität. Die riesige Menge wie auch die ausgezeichnete Güte des Weins zeigen: Gott gibt das Gute nicht kleinlich her, sondern schenkt es in reicher Fülle. Ob es die Begabungen sind, die jeder Mensch in unterschiedlicher Form und einzigartiger Kombination besitzt; ob es beim einen die robuste Gesundheit, bei der anderen der erfüllende Beruf oder bei wieder anderen die lieben Menschen in der Familie sind – oder ob es sogar ein Ineinandergreifen solcher und anderer Arten des Guten ist: Gott schenkt Leben in Fülle.

* Liebe Schwestern und Brüder, diese drei Wahrheiten im Wein von Kana darf jede und jeder von uns auf sich ganz persönlich beziehen:
⇒ Gott ist ein Gott der Freude. Er freut sich, wenn er uns glücklich sieht und wenn wir andere glücklich machen.

⇒ Gott teilt das Leben der Menschen. Er ist in unserem Alltag und an unseren Festtagen anwesend, er kennt unsere Befindlichkeiten, er

hört unsere Anliegen, und er kümmert sich so um uns, wie es für uns gut ist.

⇒ Gott schenkt Leben in Fülle. Er gibt uns Tag für Tag großzügig Gutes, über das wir uns freuen können. Womit wir wieder bei der ersten Wahrheit sind...

- * Dieses Wissen, liebe Schwestern und Brüder, macht unser Leben nicht zu einem ununterbrochenen Hochzeitsfest; das wäre wohl auch gar nicht gesund...

Dieses Wissen will uns durch gute wie durch schwere Zeiten tragen und uns zu einem positiven Blick auf unser Leben ermutigen – immer mit dem Horizont vor Augen: Weil Gott da ist, wird das Gute über das Böse siegen. Weil Gott da ist, kommt nach dem Dunkel wieder Licht. Weil Gott da ist, hat nicht das Leid, sondern die Freude das letzte Wort. Weil Gott da ist, haben wir Kraft für den nächsten Schritt auf unserem Weg durchs Leben, der uns sicher dem himmlischen Hochzeitsfest entgegenführt. Dort, im Himmel, werden wir die Wahrheiten, die im Wein von Kana sind, in Vollendung erleben – und eine Ewigkeit lang genießen:

⇒ Gott ist ein Gott der Freude.

⇒ Gott teilt das Leben der Menschen.

⇒ Gott schenkt Leben in Fülle.

In vino veritas!